

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V.

§ 2 der Satzung:

Es ist Ziel und Aufgabe der Vereinigung, durch praktische und wissenschaftliche Arbeit und deren Förderung der Verhütung des Suizides zu dienen.

Dazu gehören insbesondere:

1. Zusammenfassung der Bemühungen und Repräsentation aller auf diesem Gebiet tätigen Personen und Einrichtungen.
2. Zusammenarbeit mit internationalen Vereinigungen.
3. Schaffung neuer Einrichtungen zur Suizidprävention.
4. Aufklärung der Öffentlichkeit.
5. Wissenschaftliche Arbeit und Förderung von Forschung.
6. Fachliche Aus- und Weiterbildung.

Mitgliedschaft und Tagungen

Mitglieder können private und juristische Personen (Vereine, Beratungsstellen etc.) werden, die die Arbeit der DGS ideell und/oder finanziell unterstützen wollen. Es besteht die Möglichkeit aktiver Mitarbeit und/oder fördernder Mitgliedschaft.

Mitgliedsbeiträge jährlich

Studenten/Arbeitslose	25 €
Mittleres Einkommen	60 €
Höheres Einkommen	90 €
Juristische Personen ohne Regelförderung	90 €
Juristische Personen mit Regelförderungen	150 €

Im Frühjahr findet jährlich auf Schloss Reisenburg (Günzburg) eine wissenschaftliche Tagung statt, die im Wechsel von der Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung suizidalen Verhaltens und der DGS ausgerichtet wird.

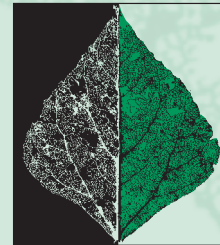
Im Herbst veranstaltet die DGS mit jeweils einer Mitgliedseinrichtung eine interdisziplinäre Fachtagung an unterschiedlichen Orten, bei der praktische und wissenschaftliche Gesichtspunkte der Suizidprävention erörtert werden.

Bitte im Fensterkuvert zurück an:

DGS
Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention
Herrn Michael Witte
Nikolsburger Platz 6
10717 Berlin

DGS

Deutsche
Gesellschaft für
Suizidprävention
– Hilfe in
Lebenskrisen e.V.



Mitglied in der IASP
International Association
for Suicide Prevention

DGS, Nikolsburger Platz 6, 10717 Berlin
Fon: 030/417283952, Fax: 030/417283959
www.suizidprophylaxe.de, dgs@suizidprophylaxe.de

DGS

Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention
– Hilfe in Lebenskrisen e.V.

DGS – 1972 gegründet

Bundesweite Vereinigung
für Suizidprävention und
Krisenintervention

Ziele und Aufgaben der DGS

Die DGS ist ein gemeinnütziger Verein und hat sich einem humanistischen und demokratischen Menschenbild verpflichtet.

Die DGS ist eine interdisziplinäre Fachgesellschaft in der u.A. Angehörige der Heilberufe, der Sozialwissenschaften, der Sozialpädagogik, ehrenamtlich Tätige und weitere Förderer der Suizidprävention zusammengeschlossen sind.

Ziel und Aufgabe der DGS ist es, durch praktische und wissenschaftliche Arbeit und deren Förderung Suizidalität zu verstehen, Konzepte adäquater Hilfen zu erarbeiten und Suizide zu verhindern.

Gleichzeitig soll durch Aufklärung der Öffentlichkeit eine höhere Sensibilität für Suizidrisiken erreicht werden, um der gesellschaftlichen Ausgrenzung des Phänomens Suizid zu begegnen.

Die DGS betreibt keine eigenen Einrichtungen, sondern ist ein Fachverband für alle auf dem Gebiet der Krisenintervention und Suizidprävention tätigen Personen und Einrichtungen. Zielsetzung ist die Repräsentation, Information, Vernetzung und fachliche Förderung aller in diesem Bereich Tätigen.

Gründungsgeschichte

Im Jahre 1972 wurde in München die „Deutsche Gesellschaft für Selbstmordverhütung“ (DGS) gegründet. Dieser Gründungsort wurde gewählt, weil bereits im Jahre 1968 die „Arche“ in München mit einem interdisziplinären Team begonnen hatte, praktische Suizidverhütung zu leisten. 1988 erfolgte die Umbenennung in „Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V.“

Was tut die DGS?

Die DGS fördert die Gründung neuer suizidpräventiver Einrichtungen durch fachliche Beratung bei der inhaltlichen Konzepterstellung, bei der Finanzierungsplanung und der Vertretung in der Öffentlichkeit.

Standards der Krisenintervention und Suizidprävention werden erstellt.

Die DGS kooperiert mit anderen nationalen und internationalen Einrichtungen und Vereinigungen. Sie ist Mitglied der International Association for Suicide Prevention (IASP).

Seit 1988 verleiht die DGS den Hans-Rost-Preis für herausragende Arbeit auf dem Gebiet der Suizidforschung und der Suizidprävention.

Die DGS fördert das Nationale Suizidpräventionsprogramm für Deutschland (NaSPro) und beteiligt sich an seinen Aktivitäten. Das nationale Suizidpräventionsprogramm soll Rahmenbedingungen schaffen, die ein generelles suizidpräventives Klima bewirken und Forschung und praktisches Handeln stimulieren. Wirksam ist Suizidprävention überwiegend dort, wo Menschen miteinander in Beziehung stehen. Das nationale Suizidpräventionsprogramm soll dazu befähigen, auf die Suizidproblematik einzugehen und wirkungsvolle, regional angepasste Strukturen für eine bessere Primärprävention (allgemeine suizidpräventive Maßnahmen), sekundäre (Erkennung und Behandlung suizidgefährdeter Menschen) und tertiäre Prävention (Versorgung von Personen nach einem Suizidversuch) zu schaffen.

Die Zeitschrift „Suizidprophylaxe“

Die Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ ist die Fachzeitschrift und das Mitteilungsblatt der DGS. Hier werden spezielle Ergebnisse der Suizidforschung, Erfahrungsberichte und Informationen für die praktische Arbeit veröffentlicht.

Betroffene, Laien und Fachleute aller Disziplinen können hier berichten, aufklären, untersuchen und Stellung beziehen – mit dem Ziel, das Phänomen Suizidalität besser zu verstehen und realitätsgerechte Ansätze für eine wirksame Suizidprävention zu finden.

Die „Suizidprophylaxe“ erscheint vierteljährlich im Roderer Verlag Regensburg. Mitglieder der DGS erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne zusätzliche Kosten 4x jährlich.

Ich interessiere mich für die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention – Hilfe in Lebenskrisen e.V. (DGS)

- Bitte senden Sie mit weitere Informationen über die DGS zu
- Bitte senden Sie mir ein Probeexemplar der Zeitschrift „Suizidprophylaxe“ zu

Ich möchte Mitglied werden:

- Ich stelle den Aufnahmeantrag zur Mitgliedschaft bei der DGS als
 ordentliches Mitglied
(praktisch oder wissenschaftlich in der SP tätig)
- außerordentliches Mitglied (an den Zielen der DGS interessiert)
- förderndes Mitglied (finanzieller Beitrag)

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, ab _____ den DGS-Beitrag in Höhe von

- 25 € (Studenten/Arbeitslose)
- 60 € (mittleres Einkommen)
- 90 € (höheres Einkommen)
- 90 € (juristische Personen ohne Regelförderung)
- 150 € (juristische Personen mit Regelförderungen)

Zu Lasten meines Kontos Nr. _____ bei der BLZ _____ mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Institut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Achtung neue Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft, Berlin
Konto-Nr. 309 2001 • (BLZ 100 205 00)
BIC: BfSWDE33BER • IBAN: DE61 1002 0500 0003 0920 01

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:

Fon/ Fax:

E-mail:

Datum/ Unterschrift: